

Innerbraz, 18. 11. 2013

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, 6. November 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Mag. Eugen Hartmann, die Gdr. Josef Nessler, Irmgard Wehinger-Jochum, Joachim Hillbrand, sowie die Gdv., Franz Siegele, Daniel Bitschnau, Otto Lorünser, Helmut Graf, Josef Neßler, Mag. Doris Stroppa und Sonja Burtscher

Entschuldigt: Daniel Burtscher

Ersatz: Kurzfristige Absage des Ersatzes

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Kleinkindbetreuung/Gemeindeamt neu – aktuelle Entwicklung
3. Genehmigung Kaufvertrag Sabine Dünser/Werner Walser
4. Berichte des Bürgermeisters
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
6. Allfälliges

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 19. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden GemeindevandatarInnen. Er stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderung zur Tagesordnung:

Punkt 3 wird von der Tagesordnung genommen und auf eine spätere Sitzung verlagert.

Architekt Türtscher nimmt als Berater zu Tagesordnungspunkt 2 an der Sitzung teil und wird vom Bürgermeister begrüßt.

TOP 2 Kleinkindbetreuung/Gemeindeamt neu – aktuelle Entwicklung

Ausgangssituation: In der eigens zum Thema „Gemeindeamt/Musikproberaum – neu“ am 25. Sept. 2013 abgehaltenen Sitzung wurde folgendes vereinbart :

Auszug aus dem Protokoll vom 25. 9. 2013

Lehrerwohnhaus: Auftrag an den Architekten, ob hier ein Gebäude mit Musikproberaum und Gemeindeamt umsetzbar ist. Dies auch angesichts der Tatsache, dass dort auch eine Kinderbetreuungseinrichtung an den Kindergarten angebaut wird.

Tschol-Areal: Hier bestünde die Möglichkeit neben einem Gebäude für Musik und Gemeinde auch noch Wohnraum (Miete, Mietkauf, betreutes Wohnen) zu schaffen. Die VOGEWOSI wäre an einer gemeinsamen Umsetzung sehr interessiert.

Nach der Prüfung durch den Architekten werden die weiteren Schritte geplant.

Ergebnis der Überprüfung durch den Architekten:

Wenn das Gemeindeamt am Standort bei der Schule (Lehrerwohnhaus) gebaut werden soll, so ist es sinnvoll und notwendig, dass das Gebäude für die Kinderbetreuung, den Musikproberaum und das Gemeindeamt genutzt werden muss. Ein separater Bau für die Kinderbetreuung (wie jetzt geplant) und dann daneben das Gemeindeamt und den Musikproberaum - dies stellt keine sinnvolle Variante dar.

Diese Überlegungen hatten wir schon einmal, allerdings mit ganz anderen Dimensionen und Plangrößen, welche für uns nicht umsetzbar waren. Unsere letzten Überlegungen gehen bei der Kinderbetreuung, beim Musikproberaum und dem Gemeindeamt von einem Flächenbedarf von jeweils ca. 300 m<sup>2</sup> Bruttogeschossflächen aus, was in einem Gebäude finanziell vernünftig umsetzbar ist.

Nachdem wir bei der Kinderbetreuung mit den Planungsschritten schon sehr weit fortgeschritten sind und die gesamte Planung für eine Eröffnung im Herbst 2014 ausgerichtet ist, müssen wir nun sehr schnell Antworten finden.

Entweder wir entscheiden uns für den Standort „Lehrerwohnhaus“, dann müssen alle weiteren Planungsschritte für die Kinderbetreuung sofort gestoppt werden und es muss gleichzeitig unverzüglich mit der Planung für das neue Bauwerk begonnen werden. Oder wir entscheiden uns für die Umsetzung im Tschol-Areal (Gemeinde + Musikproberaum + Wohnraum), dann können die weiteren Umsetzungsschritte zur Kinderbetreuung fortgesetzt werden.

Und daher braucht es eine Grundsatzentscheidung darüber, in welche Richtung weiter geplant werden soll.

Zur besseren Veranschaulichung der Möglichkeiten beim Lehrerhaus wird den GemeindevertreterInnen eine Skizze einer möglichen Verbauung vorgelegt. Am Ende einer umfassenden und tiefen Diskussion mit Abwägen aller Vor- und Nachteile der Standorte wird mehrheitlich entschieden (8 zu 3 Stimmen), dass am Standort des jetzigen Lehrerwohnhauses das neue Gemeindeamt samt Musikproberaum und Räume für die Kinderbetreuung gebaut werden. Gleichzeitig wird vereinbart, dass die Problematik der angrenzenden Straße als integrierter Bestandteil des Umsetzungskonzepts aufzunehmen ist und mit den Planungsschritten unverzüglich begonnen wird.

#### TOP 3 Genehmigung Kaufvertrag Sabine Dünser/Werner Walser

Die Gemeindevertretung hat bei ihrer Sitzung vom 27. 3. 2013 dem Verkauf der Liegenschaft GSt. Nr. 32/5 (624 m<sup>2</sup> an Martin Walser und 282 m<sup>2</sup> an Sabine und Roman Dünser) unter der Voraussetzung, dass diese Flächen ausschließlich familienintern genutzt werden, und der Gemeinde bei einer allfällig anderweitigen Nutzung (Verkauf) ein Vorkaufsrecht zu ortsüblichen Grundstückspreisen eingeräumt wird, zugestimmt. Der Gemeindevertretung liegt nunmehr ein Vertragsentwurf vor, welcher die vereinbarten Rahmenbedingungen beinhaltet. Die Gemeindevertretung stimmt den vorliegenden Vertragsbedingungen einstimmig zu und ermächtigt den Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Notar den endgültigen Verkauf vorzunehmen.

#### TOP 4 Berichte des Bürgermeisters

##### VOGEWOSI-Wohnanlage:

Inzwischen haben 30 Personen ihr Wohninteresse bekundet. Mit dem Wachsen des Gebäudes haben sich neue InteressentInnen auch aus anderen Gemeinden gemeldet. Es ist davon auszugehen, dass – bei näherer Betrachtung – bei einige das Interesse nicht allzu hoch ist. Alle InteressentInnen wurden inzwischen angeschrieben und um Terminvereinbarung mit der Gemeinde gebeten, damit die definitive Eintragung ins Wohnwerberprogramm vorgenommen werden kann. Damit wird klar, wer tatsächlich Interesse hat und auch, ob die Voraussetzungen laut Förderrichtlinien des Landes erfüllt werden. Mit Freitag 15. November endet diese Frist. Im Anschluss daran wird zunächst mit dem Vertreter des Landes die Liste durchgearbeitet (Frage der Förderwürdigkeit) und anschließend wird die Zuweisung im Sozialausschuss besprochen.

##### Erneuerung Wasserversorgung:

Die Bauarbeiten sind voll im Gange und verlaufen im Wesentlichen zufriedenstellend. Wenn es die Witterung zulässt wird bis Ende November weiterhin gearbeitet und es sollten dabei auch die Straßenstücke, welche aufgerissen werden mussten, mit einer Asphalttragschicht abgedeckt werden.

#### TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 6 Allfälliges

Kraftwerksiedlung: Beim Starkregen Ende Mai/Anfang Juni tauchte (wiederum) das Problem auf, dass sich nördlich der Kraftwerksiedlung ein See aufstaute und das Wasser in die Häuserkeller drückte. Die Besprechung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung dazu ist noch offen.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Die Schriftführerin

Der Bürgermeister

GV Doris Stroppa

Eugen Hartmann